

Engagement schon bei der Einstellung entscheidend

GANGELT. Immer mehr Arbeitgeber halten die Bereitschaft zur ständigen beruflichen Weiterbildung der Mitarbeiter schon bei der Einstellung für relevant. Dies ist eines der Ergebnisse, die Bewerbungsberaterin Gerda Ezilius aus Gangel in ihrer Umfrage in der hiesigen Region herausfand.

Befragt wurden Wirtschaftsunternehmen, öffentliche Verwaltungen, Banken und Krankenhäuser zu deren aktuellen Strategien einer Bewerbungsbeurteilung. Wichtige Kriterien ihrer Befragung waren neben dem

äußeren Erscheinungsbild des Bewerbungsansprechens und des Lebenslaufs auch die Wichtigkeit eines Passfotos, die Kleidung der Bewerber sowie die Reaktion auf gestellte Fragen beim Vorstellungsgespräch.

Durchhalten

Bei der Beurteilung des Lebenslaufes stellten die angesprochenen Unternehmen die Wichtigkeit der Weiterbildungsbereitschaft der zukünftigen Mitarbeiter heraus. Danach erhalten Bewerber, die sich fortwäh-

rend weiter qualifiziert haben, wichtige Pluspunkte. Auch eigenes Handeln bei der Anmeldung zu einer Weiterbildung und nicht das Warten auf einen Hinweis vom Vorgesetzten ist gefragt. Besonders beliebt sind Bewerber, die sich neben einer Vollzeitbeschäftigung ihre Qualifikation noch in Abend- und Wochenendstudiengängen erarbeitet haben. Diese Kandidaten zeigen gleichzeitig Engagement und Durchhaltevermögen, dies wird von den Firmen honoriert.

Ein Wandel ist auch bei den Anmeldungen zu Weiterbil-

dungen zu verzeichnen. So war die Altersstruktur vor zwei bis drei Jahren zu den öffentlichen Seminaren in den Bereichen „Zeitgemäße Korrespondenz“ und „Erfolgreiches Telefonieren“ noch recht hoch. Seit einem Jahr jedoch hat sich die Zahl der Anmeldungen enorm gesteigert. Heute besteht die überwiegende Zahl der Teilnehmer aus jüngeren Angestellten der Bereiche Industrie, Handwerk und Banken sowie aus Selbstständigen, die alle ihre Qualifikation ausbauen und auf dem neuesten Stand bleiben möchten.

Die Seminargebühren werden hierbei teilweise vom Arbeitgeber übernommen, teilweise durch den so genannten „Bildungscheck“ gefördert – aber zu einem Großteil auch von den Teilnehmern selber investiert. Bei Firmen-Schulungen sind die Anmeldezahlen sogar noch höher, da hier die Qualifizierung meistens während der Arbeitszeit erfolgt und die Maßnahmen vom Arbeitgeber finanziert werden.

Interessant war ebenfalls bei der Umfrage die Entwicklung im Bereich „Bewerbungen per E-Mail“, zumal die



Lächeln schadet nie: Beim Vorstellungsgespräch müssen Bewerber durch ihre Persönlichkeit punkten. Foto: Schierenbeck/dpa

meisten Unternehmen heute elektronischen Bewerbungen, einen Internet-Auftritt mit da diese nicht nur zeit-, sondern eigener Job-Börse anbieten. dern auch kostensparend für Die Personalleiter sehen Bewerber und Unternehmen zunehmend Vorteile in den sind.